

Mehr Informationen und alle Veranstaltungen auf
www.nf-farn.de

Anmeldungen zur Multiplikator*innenschulung oder
Anfragen zu Vortrags- oder Workshopangeboten bitte an

✉ seminare@nf-farn.de

☎ (030) 29 77 32 -68

Impressum

Fachstelle Radikalisierungsprävention
und Engagement im Naturschutz (FARN)

c/o NaturFreunde Deutschlands

Warschauer Str. 58a/59a

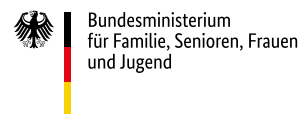
10243 Berlin

✉ info@nf-farn.de

Eine gemeinsame Fachstelle der



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Vorträge und Workshops

FARN bietet bundesweit Vorträge und In-House-Workshops an. Die Inhalte werden zielgruppenspezifisch (für Jugendliche und junge Erwachsene oder für haupt- oder ehrenamtlich Tätige im Natur- und Umweltschutz, der Kinder- und Jugendhilfe oder der Rechtsextremismusprävention) aufbereitet.

Rechtsextremismus und Naturschutz

Der Workshop führt allgemein in das Themenfeld ein. Die Teilnehmer*innen werden sensibilisiert für die historischen und die aktuellen Verknüpfungen des deutschen Natur- und Umweltschutzes mit extrem rechten Ideologien. Das Angebot versetzt die Teilnehmer*innen in die Lage, demokratiefeindliche und menschenverachtende Ideologien und Denkmuster im Natur- und Umweltschutz zu identifizieren. Darauf aufbauend können mögliche Handlungsoptionen im Sinne einer Prävention und Intervention erarbeitet und diskutiert werden.

Vortrag oder Workshop

Anastasia-Bewegung: Rechts-esoterische Siedler*innen im ländlichen Raum

Ein Leben auf dem Land und eigenes Gemüse aus dem Garten: Die Siedler*innen der Anastasia-Bewegung wirken auf den ersten Blick wie harmlose Öko-Aussteiger*innen. Sie selbst stellen sich als eine Bewegung dar, die im Einklang mit der Natur möglichst ökologisch und nachhaltig leben will und dabei unpolitisch ist. Ihre Ideologie beruht jedoch auf Antisemitismus, Verschwörungsdenken und einem reaktionären, rassistisch-völkischen Weltbild. Im Rahmen des Vortrags werden wir uns kritisch mit der Bewegung auseinandersetzen und dabei Ideologie und Weltbild, Akteur*innen der Szene sowie Strukturen und Verknüpfungen beleuchten.

Vortrag

Mythos „Deutscher Wald“

Der Wald ist nicht nur Ökosystem, sondern als „Deutscher Wald“ auch ideologisch aufgeladenes Motiv. Schon seit der Romantik und vor allem im Nationalsozialismus diente er als Begründung einer untrennbaren Verbundenheit zwischen einer „deutschen Volksgemeinschaft“ und der „deutschen Landschaft“. Der Workshop gibt einen Einblick in die Waldgeschichte in Deutschland und zeigt, wie der Wald immer wieder für menschenverachtende, rassistische und faschistische Ideologien benutzt wurde. Auch heute beziehen sich extrem rechte Gruppierungen auf den Wald, um ihre völkischen Ideen von Heimatliebe, Nationalismus und dem Kampf gegen das vermeintlich Fremde zu verbreiten. Der Workshop zeigt, dass es sich lohnt für einen sozialen, menschenbejahenden, demokratischen Natur- und Umweltschutz aktiv zu sein.

Vortrag oder Workshop (halb- oder ganztägig). Der Workshop wird in Form eines Waldspazierganges angeboten.

Klimaleugnung, Klimaskepsis und die Rechte

Parteien und Akteur*innen der (extremen) Rechten bestreiten entweder den anthropogen verursachten Klimawandel oder sie sehen die Ursache für die Klimakatastrophe im Bevölkerungswachstum des globalen Südens. Je nach Adressat*innen bedienen sie sich unterschiedlicher Strategien. Hierzu zählt die Diffamierung von Aktivist*innen als hysterisch oder psychisch labil ebenso wie die Erzählung einer im Verborgenen operierenden (jüdischen) Elite. Gleichzeitig bemühen sich die antidemokratischen Kräfte mit Argumenten des Naturschutzes und Begriffen wie „Verspargelung der Landschaft“ und „Vogelsterben“ um die Windkraftgegner*innen. Im Rahmen des Vortrags werden (extrem) rechte Akteur*innen und deren Positionen und Argumente im Themenfeld Klimapolitik vorgestellt sowie Gegenargumente präsentiert.

Vortrag

FARN



Fachstelle Radikalisierungsprävention
und Engagement im Naturschutz

NaturSchutzRaum

Rechtsextremismusprävention
im Natur- und Umweltschutz



Was ist FARN?

Die Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (kurz FARN) wurde von den NaturFreunden Deutschlands und der Naturfreundejugend Deutschlands gegründet.

FARN untersucht historische und aktuelle Verknüpfungen des deutschen Natur- und Umweltschutzes mit extrem rechten und völkischen Strömungen.

Darüber hinaus identifiziert FARN antidemokratische und menschenverachtende Ideologien und Denkmuster im Natur- und Umweltschutz und erarbeitet positive Gegenentwürfe.

FARN bietet Information, Beratung und Qualifikation für Akteur*innen des Natur- und Umweltschutzes, der Kinder- und Jugendhilfe sowie für Jugendliche und junge Erwachsene. Die aktuellen Informationen finden sich jeweils auf der FARN-Webseite www.nf-farn.de.

NaturSchutzRaum

Rechtsextremismusprävention im Natur- und Umweltschutz

Extrem rechte Akteur*innen und Gruppierungen versuchen verstärkt, den ländlichen Raum zu besiedeln und eine kulturelle Vorherrschaft in der Gesellschaft zu erreichen. Ein Teil der Strategie dieser „Kulturrevolution von rechts“ ist eine Diskursverschiebung über Vereine und Erziehungseinrichtungen – insbesondere auch im Kontext des Natur- und Umweltschutzes. Mit dem von FARN initiierten Projekt NaturSchutzRaum wird der strategischen rechten Landnahme durch Bildung und Prävention ein wirksames Mittel entgegengesetzt.

NaturSchutzRaum will rechtsextrem gefährdete Jugendliche und junge Erwachsene in ländlichen Räumen über die Natur- und Umweltschutzverbände erreichen. Zur Umsetzung dieses Ziels schafft FARN folgende Angebote, die es ermöglichen, die Gefahren zur Radikalisierung zu erkennen und ihnen präventiv entgegenzuwirken:

- **Multiplikator*innenschulungen**, die die Absolvent*innen befähigen, bei ihrer Arbeit vor Ort aufklärend zu agieren und mögliche Radikalisierungstendenzen zu beurteilen
- ein **Online-Seminar** für Studierende der „Grünen Berufe“, das diese in die Lage versetzt, mögliche Anknüpfungspunkte völkischer und menschenverachtender Ideologien in ihrem zukünftigen Berufsfeld zu identifizieren
- **Vorträge und Workshops** für einen Einstieg in das Thema und zur Sensibilisierung für die Gefahren durch die Aktivitäten rassistischer, völkischer und nationalistischer Akteur*innen im Natur- und Umweltschutz

NaturSchutzRaum in Verbänden und Vereinen

Die Aus- und Fortbildung für haupt- und ehrenamtlich Aktive im Bereich des Natur- und Umweltschutzes sowie für Studierende in den „Grünen Berufen“ (zum Beispiel im Ökolandbau) besteht aus einer Multiplikator*innenausbildung und darauf aufbauenden Online-Modulen. Sie wird zweimal jährlich angeboten und in je zwei aufeinander aufbauenden Modulen durchgeführt. Sie ist als praxisnahe, berufsbegleitende Weiterbildung konzipiert.

Die Teilnehmenden erlangen Wissen über antidemokratische Positionen und extrem rechte Akteur*innen in diesem Themenfeld. Sie werden damit in die Lage versetzt, die Gefährdungslage junger Menschen vor Ort realistisch einzuschätzen und bekommen Strategien vermittelt, mit deren Hilfe sie die Jugendlichen bei der Entwicklung von demokratischen Werten und Prinzipien unterstützen können.

Als Ergänzung werden fünf Online-Seminare entwickelt. Diese weisen einen jährlichen Schwerpunkt auf, der sich an aktuellen Entwicklungen im Bereich völkische und/oder faschistische Ökologie orientiert und damit die Teilnehmenden stets auf dem aktuellen Wissensstand hält.

Ausbildung 1

Modul 1 | 5.–7.2.2021, Erfurt
Modul 2 | 26.–28.3.2021, Leipzig

Ausbildung 2

Modul 1 | 9.–11.4.2021, Hannover
Modul 2 | 18.–20.6.2021, Bielefeld

NaturSchutzRaum in der Hochschullehre

Ein weiteres Element von NaturSchutzRaum ist die Thematisierung des rechten Gefahrenpotenzials in der Hochschulausbildung. Für Studierende in den „Grünen Berufen“ wird in Kooperation mit Hochschulen, mit dem Institut für Diversity, Natur, Gender und Nachhaltigkeit diversu e. V. sowie in Zusammenarbeit mit den bestehenden Hochschulgruppen der Naturfreundejugend Deutschlands ein Online-Seminar entwickelt.

Die Studierenden werden so bereits in ihrer Ausbildung für Überschneidungen und Anknüpfungspunkte von ökologischen und antidemokratischen Konzepten und Ideen sensibilisiert. Sie erlernen Distanzierungs- und Interventionsstrategien für ihr späteres Berufsfeld und ihren oftmals ländlichen Wirkungsort. Das befähigt sie, in ihrem zukünftigen Berufsfeld einen demokratischen und menschenrechtsbejahenden Natur- und Umweltschutz zu befördern.

Um die spezifischen Bedarfe der Hochschullehre in diesem Themenbereich zu ermitteln, wird Ende 2020 eine bundesweite Erhebung unter Studierenden in den „Grünen Berufen“ stattfinden. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Konzeption des Online-Seminars. Falls Sie Hochschullehrer*in oder Studierende sind und Interesse haben, an der Umfrage mitzuwirken oder mehr zum Hochschulprojekt erfahren wollen, kontaktieren Sie uns gern unter

✉ hochschullehre@nf-farn.de

Das Online-Seminar wird nach einer Erprobungsphase an den beteiligten Hochschulen voraussichtlich ab 2024 bundesweit für Studierende zur Verfügung stehen. Nutzen Sie bis dahin gern unsere Vortrags- und Workshopangebote.

